

Aktiv mitmachen ist wichtig

Kinder und Jugendliche sind schnell von dieser Technik zu begeistern, denn der spielerische Zugang kommt ihnen sehr entgegen.

Wo hilft der Einsatz einer VR-Brille?

Diese Technik wird vor allem bei Angst vor konkreten Situationen oder Objekten genutzt. Bei Kindern und Jugendlichen sind dies oftmals Sozialangst, Schulangst, Angst vor Vorträgen, Angst vor öffentlichen Plätzen, aber auch Höhenangst und Spinnenphobien.



VR-Brille: ansprechendes Medium mit hoher Akzeptanz

Was versteht man eigentlich unter VR?

Der Patient taucht mittels einer VR-Brille in eine simulierte Umgebung ein und hat dabei den Eindruck, sich tatsächlich in dieser Umgebung zu befinden. Dadurch wird die Konfrontation mit angstauslösenden Reizen möglich. Dieser Eindruck wird einerseits durch die Interaktivität der Simulation und andererseits durch die Einbeziehung vieler Sinneskanäle geschaffen.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Unser Spendenkonto:

Johanniter GmbH

IBAN: DE 16 3702 0500 0001 2848 03

BIC: BFSWDE33XXX

Bank für Sozialwirtschaft

Verwendungszweck: VR-Brille



Johanniter GmbH (gemeinnützig)
Kinderfachklinik Bad Sassendorf
Lütgenweg 2
59505 Bad Sassendorf
foerderverein@kinderfachklinik.de

Dr. Viva-Katharina Volkmann

Tel. +49 30 2309970 455

Viva.volkmann@johanniter-gmbh.de

www.johanniter-gmbh.de



JOHANNITER

Johanniter-Kinderfachklinik
Bad Sassendorf



„Virtual Reality“ Mit der Brille gegen die Angst

Spendenauf
der Kinderfachklinik
Bad Sassendorf



JOHANNITER

„Den größten Fehler,
den man im Leben
machen kann, ist,
immer Angst
zu haben, einen
Fehler zu machen.“

Dietrich Bonhoeffer



Prüfungsangst

Angst macht krank!

Für die Behandlung von psychischen Auffälligkeiten, insbesondere Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen, stellt die Diagnostik und Behandlung mit Virtual Reality (VR) eine sehr wichtige Therapieform dar. Das Eintauchen in virtuelle Umgebungen oder Szenarien ermöglicht gezielte Konfrontations- und Verhaltensübungen. Beispielhaft kann sich der Proband in einem virtuellen Klassenzimmer bewegen und ausprobieren. Die virtuelle Situation ermöglicht, die Angst in einem sicheren Rahmen zu spüren und die Auslöser und den Umgang mit der Angst besser zu bewältigen.

Virtual Reality (VR) im klinischen Bereich ist effizient!

Diese Methode kann gut zeiteffizient mit anderen bekannten psychotherapeutischen Behandlungsweisen kombiniert werden und erhöht somit den Behandlungserfolg und die Nachhaltigkeit.

So können Sie uns unterstützen

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Anschaffung des neuen „VTplus Expositionsystems“ mit virtueller Realität. Mit einer VR-Brille ermöglicht das System das Eintauchen in diverse virtuelle Umgebungen und bietet eine Vielfalt an Verhaltens- und Konfrontationsübungen. Für das technische Equipment sowie die Software wird ein Spendenvolumen in der Höhe von 38.000 € benötigt.

Jeder Beitrag ist wertvoll!

- Mit 50 € beteiligen Sie sich z. B. an dem Erwerb der Software für das VTplus System.
- Mit 100 € beteiligen Sie sich an der Entwicklung von individuellen virtuellen Umgebungen und Expositionsszenarien wie z. B. Flugangst, Spinnenphobie etc.
- Ab 500 € erweitern Sie das VTplus System mit medizinischem Gerätewagen als Add on.

